

Großzügige Spende statt Präsenten

Coburg – Das Ingenieurbüro Klaffs und Sander im Coburger Stadtteil Cortendorf hat dem Verein „Hilfe für Nachbarn Coburg“ kürzlich eine Spende in Höhe von 2000 Euro überreicht. Gerald und Elke Sander verzichten dafür auf die sonst üblichen vorweihnachtlichen Präsente für Kunden und Geschäftspartner. Sie wollen mit dem Betrag Menschen in sozialen Notlagen in Coburg Stadt und Land unterstützen.

Dabei freute es sie besonders, dass die Geldzuwendungen ohne Abzug den Hilfebedürftigen zu Gute kommen. Von den Spendengeldern werden keine Verwaltungskosten finanziert. Sowieso üben die Mitarbeiter und Mitglieder des Vereins „Hilfe für Nachbarn“ ihre Tätigkeit ehrenamt-

lich aus. „Der Hilfesuchende ist das Projekt“, stellte Vorsitzende Jürgen Müller bei der Scheckübergabe klar.

Es gebe in Deutschland zwar ein dichtes soziales Netz. In manchen Fällen aber griffen öffentliche Hilfen

gar nicht oder noch nicht. Die Palette der möglichen Notlagen könnte dabei von einer plötzlich notwendig gewordenen Waschmaschinenreparatur bis hin zur Finanzierung eines Schullandheimaufenthaltes reichen. Typische Hilfsempfänger seien etwa allein erziehende Mütter, die eher zu den Geringverdienern gehören.

Jana Okrusch-Lindner, Schriftführerin der „Hilfe für Nachbarn“, wies darauf hin, dass der Verein im vergangenen Jahr Hilfeleistungen für einen Betrag von mehr als 71 600 Euro erbrachte. Seit der Vereinsgründung seien mehr als 272 000 Euro zusammengekommen. Gründungsmitglieder seien unter anderem die *Neue Presse* und die Sparkasse Coburg-Lichtenfels. mako



Bei der Spendenübergabe (von links): Gerald und Elke Sander sowie Jürgen Müller und Jana Okrusch-Lindner vom Verein „Hilfe für Nachbarn“. Foto: Martin Koch